

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 21. Jänner 1960

Blatt 92

Geehrte Redaktion!

=====

Wir erinnern daran, daß morgen, Freitag, den 22. Jänner, um 15 Uhr, der Amtsführende Stadtrat für das Gesundheitswesen Dr. Glück im "Presseclub Concordia", 1, Bankgasse 8, über Vorschläge zur Behebung der Bettennot in den Spitälern sprechen wird. Ferner berichtet er über die Beendigung des Rettungskrieges und gibt nähere Einzelheiten über die Schutzimpfung gegen Kinderlähmung.

- - -

85. Geburtstag von J. Vinzenz

=====

21. Jänner (RK) Am 22. Jänner vollendet der Wiener Volksschriftsteller J. Vinzenz das 85. Lebensjahr.

Als Kind armer Eltern geboren, verlor er schon frühzeitig den Vater und mußte seiner Mutter verdienen helfen. Er versuchte sich in den verschiedensten Berufen und schrieb schließlich für die "Volkszeitung" eine lange Reihe von Skizzen und Erzählungen aus dem Wiener Alltagsleben, die einen großen Leserkreis fanden. Von seinem Wohnort in Ober-St.Veit sind jahrzehntelang viele Tausende dieser lustigen Schilderungen in die Öffentlichkeit gedrungen. Ein kleiner Teil davon ist in dem Büchlein "Frau Haberditzl, Wiener Vorstadtgeschichten" gesammelt.

- - -

=====
 Musikveranstaltungen in der Woche vom 25. bis 31. Jänner
 =====

21. Jänner (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 25. Jänner	Brahmssaal (MV) 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde - Musikalische Jugend: 4. Abend des Musikvereinsquartetts (Mozart: Streichquartett K.V. 590 F-dur; Jagdquartett K.V. 458; Dissonanzen- quartett K.V. 465 C-dur)
	Musikakademie Vortragssaal 18.00	Akademie für Musik u.d.K.: Violinabend der Klasse Edith Stein- bauer (J. Chr. Bach, Tschaikowsky, Chatschaturian)
Dienstag 26. Jänner	Brahmssaal (MV) 19.30	Österr. Gewerkschaftsbund: 4. Abend des Musikvereinsquartetts (Streichquartette von Mozart)
	Mozartsaal (KH) 19.30	Musikakademie - Mozartgemeinde: Preisträgerkonzert; Eishi Kawamura (Bariton), Weller-Quartett (Werke von Haydn, Mozart, Beethoven)
	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: 1. Abend "Die Jüngsten der Akademie musizieren" (Bach bis Beethoven)
Mittwoch 27. Jänner	Brahmssaal (MV) 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: 4. Abend des Musikvereinsquartetts (Werke von Mozart)
	Gr.K.H.Saal 11.00	Kulturamt - Theater der Jugend: 2. Orchesterkonzert für Schüler der vierten Klassen; Wr. Symphoniker, Hans Petermandl (Klavier), Diri- gent Milo Wawak (Beethoven, Weber, Smetana, Wagner)
	Gr.K.H.Saal 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: Voraufführung des 5. Konzertes im Zyklus I der KHG, Dirigent Paul Sacher (Händel, Strawinsky)
	Mozartsaal (KH) 19.30	Violinabend Hyman Bress, am Flügel Hermann Nordberg (Beethoven, Brahms, Schönberg, Bartok)
	Musikakademie Vortragssaal 18.00	Akademie für Musik u.d.K.: Vortrag Dr. Reinhold Schmid "Probleme der Musikerziehung"

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Mittwoch 27. Jänner	Musikhaus Doblinger Barocksaal 19.30	Doblingers Hauskonzerte: 3. Abend im Haydn-Zyklus des Steinbauerquartetts
Donnerstag 28. Jänner	Gr.M.V. Saal 19.30	Wiener Philharmoniker: Wiederholung des Lichtbildvortrages über die Weltreise des Orchesters
	Brahmssaal (MV) 19.30	Klavierabend Ivan Eröd (Haydn, Beet- hoven, Brahms, Bartok)
	Gr.K.H. Saal 11.00	Kulturamt - Theater der Jugend: 12. (letztes) Orchesterkonzert für Schüler der dritten Klassen; Wr. Symphoniker, Elli Lewinsky (Cello), Ingold Platzer (Sprecherin), Diri- gent Milo Wawak (Beethoven, Breval, Prokofieff, Rimsky-Korssakow, Wagner)
	Gr.K.H. Saal 19.30	Wr. Konzerthausgesellschaft: 5. Konzert im Zyklus I; Wr. Symphoni- ker, Wr. Singakademie, Marie-Therese Escribano (Sopran), Murray Dickie (Tenor), Dirigent Paul Sacher (Händel: Cäcilienode; Strawinsky: Psalmensymphonie)
	Musikakademie Vortragssaal 18.00	Akademie für Musik u.d.K.: 3. Klavierabend der Klasse Wladislaw Kedra (Czerny, Chopin, Debussy, Ravel, Albeniz, Casella)
Freitag 29. Jänner	Gr.M.V. Saal 19.30	Österr. Gewerkschaftsbund: Vor- aufführung des 8. Abonnement- konzertes des N.Ö. Tonkünstler- orchesters, Dirigent Karl Öster- reicher
	Musikakademie 1, Singerstr. 26 Orgelsaal B 18.30	Akademie für Musik u.d.K.: Orgelabend der Klasse Anton Heiller (J.S. Bach, Reger, Hindemith, Martin, Alain)
	Konservatorium der Stadt Wien Vortragssaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Vortragsabend der Klavierklasse Evelyne Lederer

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Freitag 29. Jänner	Albertina 19.30	Kammermusik aus fünf Jahrhunderten Ausführende: Pro Arte Antiqua
	Amerika-Haus 19.30	Schallplatten-Musikabend: "The sound of Jazz"
Samstag 30. Jänner	Gr.M.V.Saal 19.30	Österr. Gewerkschaftsbund: Vor- aufführung des 2. Konzertes im Strawinsky-Tschaikowsky-Zyklus der GdM, Dirigent Wolfgang Sawallisch
	Brahmssaal (MV) 19.30	Rezitations- und Liederabend Minon Drouet (aus eigenen Werken)
	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Internat. Gesellschaft für neue Musik: Klavierabend Howard Lebow (Reger, Steuermann, Rochberg, Kahn)
Sonntag 31. Jänner	Gr.M.V.Saal 16.00	N.Ö. Tonkünstlerorchester: 8. Sonntag- Nachmittagskonzert; Hans Graf (Klavier), Dirigent Karl Öster- reicher (Svendsen: Karneval in Paris; Grieg: Klavierkonzert; Sibelius: 2. Symphonie)
	Gr.M.V.Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: 2. Konzert im Strawinsky-Tschaikowsky- Zyklus; Wr. Symphoniker, Alfred Brendel (Klavier), Dirigent Wolf- gang Sawallisch (Strawinsky: <i>Jeu de cartes</i> , Klavierkonzert; Tschaikowsky: 5. Symphonie)
	Brahmssaal (MV) 19.30	Akademie für Musik u.d.K.: 4. Klavierabend der Klasse Wladislaw Kedra (Werke von Frederic Chopin)

- - -

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im Februar
=====

21. Jänner (RK) Im Februar sind nachstehende Abgaben fällig:
10. Februar: Ankündigungsabgabe für Jänner,
Getränkesteuer für Jänner,
Gefrorenessteuer für Jänner,
Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die
zweite Hälfte Jänner.
14. Februar: Anzeigenabgabe für Jänner,
Ortstaxe für Jänner.
15. Februar: Lohnsummensteuer für Jänner,
Grundsteuer zu einem Viertel ihres Jahresbetrages,
wenn dieser 100 Schilling übersteigt, zur Hälfte
ihres Jahresbetrages, wenn dieser 50 Schilling,
jedoch nicht 100 Schilling übersteigt,
Kanalräumungs- und Hauskehrrichtabfuhrgebühren
zu einem Viertel ihres Jahresbetrages.
25. Februar: Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die
erste Hälfte Februar.
28. Februar: Hundeabgabe zur Hälfte.

- - -

Die Schneeabfuhr wird fortgesetzt
=====

21. Jänner (RK) In der vergangenen Nacht setzte die "Nachtpartie" der Stadtreinigung, unterstützt von 447 aufgenommenen Schneearbeitern, die Schneeabfuhr auf den Straßen Wiens fort. Zwei Schneelademaschinen und 37 Lastkraftwagen waren im Einsatz. Heute früh begann wieder die gesamte Mannschaft der Straßenpflege mit 1.045 Mann, verstärkt durch 1.358 aufgenommene Schneearbeiter, mit der Schneeabfuhr. An Fahrzeugen sind elf Schneelademaschinen, eine Schneefräse und 129 Lastkraftwagen eingesetzt.

- - -

Nach einem erfolgreichen Fremdenverkehrsjahr:

V. Wiener Fremdenverkehrskonferenz
=====

2,2 Millionen Übernachtungen - Die meisten Besucher kamen aus
Deutschland und den USA - Am besten gefällt Schönbrunn

21. Jänner (RK) Unter dem Vorsitz des Präsidenten der Wiener Fremdenverkehrskommission, Vizebürgermeister Mandl, fand heute vormittag in der Albertina die V. Wiener Fremdenverkehrskonferenz statt, zu der alle am Fremdenverkehr beteiligten und interessierten Kreise Vertreter entsandt hatten: Ministerien, Städtebund, Bundesbahn, Post, Nationalbank, Bundestheaterverwaltung, Fremdenverkehrsstellen, Kammern und Fachverbände, Reisebüros u.a.

Vizebürgermeister Mandl wies darauf hin, daß dem Wiener Fremdenverkehr von Jahr zu Jahr größere Bedeutung zukomme. Im abgelaufenen Fremdenverkehrsjahr, vom November 1958 bis Ende Oktober 1959, wurden in Wien fast 2,25 Millionen Übernachtungen gezählt, allein im August 300.000 Übernachtungen. Es ist auch gelungen, die Hauptreisezeit auszudehnen und wir haben jetzt im Oktober mehr fremde Besucher in Wien als vor einigen Jahren noch im Hochsommer.

Der Augsburger Bürgermeister Dr. Wegele hielt ein Referat über "Kulturpflege - Fremdenverkehrspflege". Dann erstattete Generalsekretär Prof. Minarz einen Bericht "Zur Entwicklung des Wiener Fremdenverkehrs". Nach einer ausführlichen Diskussion wurde die V. Wiener Fremdenverkehrskonferenz mit der Vorführung eines neuen Werbefilmes beendet, der für die USA bestimmt ist, "In Old and New Vienna".

Den Teilnehmern an der Tagung lag auch der Tätigkeitsbericht der Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien für das Jahr 1959 vor. Darin ist das Ergebnis der im Auftrag der Fremdenverkehrsstelle vom Forschungsinstitut für Fremdenverkehr an der Hochschule für Welthandel durchgeführten Meinungsforschung enthalten. 1.500 ausländische Besucher unserer Stadt wurden im Sommer 1959 nach ihrer Meinung über Wien und seine Fremdenverkehrsein-

Nach einem erfolgreichen Fremdenverkehrsjahr:

V. Wiener Fremdenverkehrskonferenz
=====

2,2 Millionen Übernachtungen - Die meisten Besucher kamen aus
Deutschland und den USA - Am besten gefällt Schönbrunn

21. Jänner (RK) Unter dem Vorsitz des Präsidenten der Wiener Fremdenverkehrskommission, Vizebürgermeister Mandl, fand heute vormittag in der Albertina die V. Wiener Fremdenverkehrskonferenz statt, zu der alle am Fremdenverkehr beteiligten und interessierten Kreise Vertreter entsandt hatten: Ministerien, Städtebund, Bundesbahn, Post, Nationalbank, Bundestheaterverwaltung, Fremdenverkehrsstellen, Kammern und Fachverbände, Reisebüros u.a.

Vizebürgermeister Mandl wies darauf hin, daß dem Wiener Fremdenverkehr von Jahr zu Jahr größere Bedeutung zukomme. Im abgelaufenen Fremdenverkehrsjahr, vom November 1958 bis Ende Oktober 1959, wurden in Wien fast 2,25 Millionen Übernachtungen gezählt, allein im August 300.000 Übernachtungen. Es ist auch gelungen, die Hauptreisezeit auszudehnen und wir haben jetzt im Oktober mehr fremde Besucher in Wien als vor einigen Jahren noch im Hochsommer.

Der Augsburger Bürgermeister Dr. Wegele hielt ein Referat über "Kulturpflege - Fremdenverkehrspflege". Dann erstattete Generalsekretär Prof. Minarz einen Bericht "Zur Entwicklung des Wiener Fremdenverkehrs". Nach einer ausführlichen Diskussion wurde die V. Wiener Fremdenverkehrskonferenz mit der Vorführung eines neuen Werbefilmes beendet, der für die USA bestimmt ist, "In Old and New Vienna".

Den Teilnehmern an der Tagung lag auch der Tätigkeitsbericht der Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien für das Jahr 1959 vor. Darin ist das Ergebnis der im Auftrag der Fremdenverkehrsstelle vom Forschungsinstitut für Fremdenverkehr an der Hochschule für Welthandel durchgeführten Meinungsforschung enthalten. 1.500 ausländische Besucher unserer Stadt wurden im Sommer 1959 nach ihrer Meinung über Wien und seine Fremdenverkehrsein-

richtungen befragt. Noch immer ist der Prozentsatz jener Personen, die Wien zum ersten Male besuchen, außerordentlich hoch. Die meisten Besucher kommen nach wie vor aus der Deutschen Bundesrepublik und den USA. An der Spitze der Verkehrsmittel, mit denen die Stadtgrenze Wiens passiert wird, steht das Auto mit 36.5 Prozent. Aber auch per Autostop, mit dem Faltboot und sogar mit dem Fahrrad kommen die Fremden nach Wien. Viele von ihnen kamen auf Empfehlung ihrer Freunde und Bekannten.

Erfreulich ist auch diesmal wieder das Urteil der Fremden über Wien und seine Bevölkerung. 82 Prozent der Befragten haben positive Erfahrungen mit den Wienern gemacht, nur ein Prozent äußerte sich negativ. Im Jahre 1958 betrug der Prozentsatz der positiven Stimmen 76.7 Prozent. Sehr positiv äußerten sich die befragten Ausländer auch über die Qualität der gebotenen Veranstaltungen, bei denen es keine einzige negative Stimme gibt, ganz gleich ob es sich um die Arkadenhofkonzerte handelt, um die Palaiskonzerte oder die Aufführungen der Theater. Interessant wie immer waren die Antworten auf die Frage, was den Ausländern in Wien besonders gut gefällt. An der Spitze steht hier Schönbrunn, gefolgt von "Atmosphäre und Menschen", dann kommen gleich die Parkanlagen und das Wien der Ringstraße. Grinzing rangiert vor der Oper und die Frauen und Mädchen erhielten die gleiche Stimmenanzahl wie das Essen und Trinken.

- - -

Prämien für Wiener Kleinbühnen

=====

21. Jänner (RK) Die vom Kulturamt der Stadt Wien berufene Jury hat das Theater am Parkring für die November-Premiere der beiden Einakter "Vorspiel zu König Lear" und "Der Feldmarschall" von Franz Molnar, mit einem Preis in der Höhe von 6.000 Schilling ausgezeichnet.

Für die Dezember-Premiere von Michel Fermauds "Die Türen knallen" wurde dem Theater der Courage ein Preis von 6.000 Schilling verliehen, für die Dezember-Premiere des Stückes "Die Zauberin von Buxtehude" von Manfred Haussmann, erhielt das Theater Kaleidoskop 4.000 Schilling als Preis zuerkannt.

- - -

Theodor Georg Karajan zum Gedenken
=====

21. Jänner (RK) Auf den 22. Jänner fällt der 150. Geburtstag des Philologen und Historikers Theodor Georg von Karajan.

In Wien geboren, trat er 1829 in den Staatsdienst und wurde Registraturbeamter beim Hofkriegsrat, von wo er in das Hofkammerarchiv übersiedelte. 1841 erhielt er eine Stelle in der Hofbibliothek und damit die Möglichkeit, sich ganz seinen Studien zu widmen. Kurze Zeit wirkte er auch als Professor für deutsche Sprache und Literatur an der Wiener Universität. Karajan war einer der ersten Mitglieder der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und 15 Jahre hindurch deren Vizepräsident. Von 1866 bis 1869 fungierte er als Präsident. Seit 1853 war er Vorsitzender der historischen Kommission, in der er eine außerordentliche Aktivität im Interesse der österreichischen Geschichte entfaltete. Sein umfangreiches Schaffen bezog sich auf zwei Hauptgebiete. Zunächst standen seine germanistischen Untersuchungen im Vordergrund. Er gab viele noch unbekannte Autoren des Mittel- und Spätmittelalters heraus und versah sie mit Kommentaren, die durch besondere wissenschaftliche Genauigkeit ausgezeichnet sind. Seine historischen Arbeiten befassen sich in erster Linie mit Wien und Österreich. Am wertvollsten sind seine Beiträge für das damals gegründete und bis heute weitergeführte Monumentalwerk "Fontes rerum Austriacarum". Der bedeutende Gelehrte ist am 28. April 1873 in Wien gestorben. Eine Gasse im 20. Bezirk trägt seinen Namen.

- - -

Empfang für die scheidenden Bezirksvorsteher und
=====Fürsorgeamtsvorstände
=====

21. Jänner (RK) Bürgermeister Jonas gab heute mittag im Wiener Rathaus einen Empfang für die seit der letzten Wahl ausgeschiedenen Bezirksvorsteher und die Fürsorgeamtsvorstände, deren Ämter mit der Neuorganisierung des Wiener Fürsorgewesens aufgelassen wurden. An dem Empfang nahmen auch die Vizebürgermeister Slavik und Mandl, die Stadträte Bauer, Glaserer, Heller, Jacobi, Koci, Lakowitsch, Riemer und Schwaiger sowie Magistratsdirektor Dr. Kinzl teil.

Bürgermeister Jonas sagte den scheidenden Funktionären, er habe sie mit Zustimmung des Stadtsenates für heute eingeladen, doch solle der heutige Tag kein Abschied sein, sondern ein Tag, der eine lange fruchtbare Tätigkeit abschließt. Er wisse, daß alle hier Versammelten nicht "in Pension" gehen, sondern weiterarbeiten werden. Am heutigen Tag wollen wir den scheidenden Funktionären sagen, daß wir ihnen für die viele Arbeit und die Sorgen, die sie im Interesse der Wiener Bevölkerung auf sich genommen haben, besonders danken.

Im Namen der Eingeladenen sprach Bezirksvorsteher a.D. Pfeifer von der Landstraße Worte des Dankes.

- - -

Schweinenachmarkt vom 21. Jänner
=====

21. Jänner (RK) Unverkauft von der Vorwoche 0. Neuzufuhren
Inland: 24. Ausland: Polen: 125. Gesamtauftrieb 149. Ver-
kauft wurde alles. Auslandsschlachthof: 52 rumänische Schweine
zu 12.50 S.

Marktverkehr ruhig. Die inländischen Schweine notierten
12.20 S, die polnischen Schweine notierten von 13.20 bis 13.70 S.

- - -

Rindernachmarkt vom 21. Jänner
=====

21. Jänner (RK) Unverkauft von der Vorwoche 0. Neuzufuhren
Inland: 7 Stiere, 87 Kühe, Summe 94. Ausland: Polen 21 Stiere,
25 Kühe, Summe 46. Gesamtauftrieb 28 Stiere, 112 Kühe, Summe 140.
Verkauft wurden: 25 Stiere, 54 Kühe, Summe 79. Unverkauft blieben
Inland 54 Kühe, Ausland Polen 3 Stiere und 4 Kühe, Summe 7.
Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise.